



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ÄRZTLICHE HYPNOSE UND AUTOGENES TRAINING E. V.

SEKTION DER INTERNATIONAL SOCIETY FOR HYPNOSIS ISH

MITGLIED DER EUROPEAN SOCIETY OF HYPNOSIS ESH

MITGLIED DER

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER WISSENSCHAFTLICHEN MEDIZINISCHEN FACHGESELLSCHAFTEN AWMF

MITGLIED DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATES DER DEUTSCHSPRACHIGEN HYPNOSEGESELLSCHAFTEN WBDH

KOOPERATIVES MITGLIED DER ALLGEMEINEN ÄRZTLICHEN GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOTHERAPIE AÄGP

11. Arbeitstagung in Königswinter/Rhein

vom 17. – 19. Juni 2005

**ÄRZTLICHE HYPNOSE UND AUTOGENES
TRAINING BEI PSYCHOSOMATISCHEN
ERKRANKUNGEN**

www.dgaehat.de

**11. Arbeitstagung der
Deutschen Gesellschaft für Ärztliche Hypnose
und Autogenes Training**

vom 17. – 19. Juni 2005

in Königswinter/Rhein

***ÄRZTLICHE HYPNOSE UND AUTOGENES
TRAINING BEI PSYCHOSOMATISCHEN
ERKRANKUNGEN***

**Die Fortbildung wird von der Fortbildungsakademie der
LÄK Nordrhein mit 12 Punkten zertifiziert.**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer
der 11. Arbeitstagung der DGÄHAT,

ich möchte Sie in diesem Jahr wieder besonders herzlich im Namen des Vorstandes
um **18.00 Uhr bei einer Bootsfahrt auf dem Rhein** zum gemeinsamen Abendessen
zu unserer Jahrestagung in Königswinter einladen.

Dieses Jahr werden wir erstmals auf Wunsch der Teilnehmer Vor- und Nachkurse
anbieten, damit 8 Doppelstunden Weiterbildung¹ erreicht werden können.

Auch wollen wir auf unserer Mitgliederversammlung intensiv über eine engere
Zusammenarbeit mit der
Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose www.dgzh.de und mit der
Deutschen Gesellschaft für Hypnose www.dgh-hypnose.de sprechen.

Ein Referentenaustausch für die Jahrestagungen 2006 ist vorberaten.

Wir wünschen uns eine rege Teilnahme unserer Mitglieder zur Zukunftsplanung und
zum Gedankenaustausch mit den Teilnehmern.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Zur Mitgliederversammlung am 18. Juni 2005
lade ich Sie alle recht herzlich ein.

Für die mitreisenden Angehörigen gibt es die
Möglichkeit die Umgebung ausführlich zu
erkunden.

Viel Vergnügen in Königswinter, Bonn und Köln.

Ihr



Günter R. Clausen
1. Vorsitzender

¹ orientiert an der (Muster-)Weiterbildungsordnung für Ärzte

Information

Tagungsort: Adam-Stegerwald-Haus
Hauptstraße 487
53639 Königswinter/Rhein

Anmeldung
zur Tagung: Mit anliegendem Formular an:

Deutsche Gesellschaft für Ärztliche
Hypnose und Autogenes Training
c/o Sophie von Stockhausen
23827 Wensin
Fax: 04559 / 1349
Email: tagung@dgaehat.de

Tagungsgrundgebühr: € 94,00
Teilnahme an den
Seminaren/Kursen: € 141,00
Teilnahme an den
vorgezogenen Kursen € 226,00

Übernachtungsmöglichkeit im Adam-Stegerwald-Haus
EZ: € 64,00 pro Person, incl. Vollpension/ pro Tag
DZ: € 54,00 pro Person, incl. Vollpension/pro Tag
Vollpension/ pro Tag ohne Übernachtung: € 19,00

oder umliegenden
Hotels bzw. Pensionen

Überweisungen bitte an: Postbank München
BLZ 700 100 80
Konto-Nr.: 172230-801
Stichwort: Tagung 2004

Teilnahme an Seminaren/Kursen ist nur bei Tagungsteilnahme möglich. Beitrag für Tagung + Seminar = **235,00 € / bzw. 320,00 € (vorgezogene Kurse)**
Verbindliche Anmeldung richten Sie bitte an das **Tagungssekretariat**. Ihre Anmeldung gilt nach Eingang Ihrer Zahlung als angenommen, sofern nicht wegen Überfüllung eine Absage erfolgt. Sollten Sie an einer Teilnahme verhindert sein, so lassen Sie uns das umgehend wissen. Geht Ihre Abmeldung später als 14 Tage vor Beginn der Tagung ein, so müssen wir Ihnen eine Stornogebühr von 40% der Tagungskosten in Rechnung stellen.

Programmablauf:

Freitag, 17.06.2005

14.30-17.30 h *vorgezogene Kurse: AT-Grundkurs, H-Grundkurs. PR-Grundkurs 2 DStd.

18.00 h Abfahrt Schiffstour auf dem Rhein mit Abendessen und
Pünktlich! Begrüßung

Dr. med. Günter R. Clausen

20.15 - 21.45 h Seminare: 1. bzw. 3. Doppelstunde
anschließend geselliges Beisammensein

Samstag, 18.06.2005

6.00 - 7.00 h Fahrradtour am Rhein mit dem Vorsitzenden²

7.45 - 8.15 h Morgendliche Einstimmung („AT meets Yoga“)

Dr. M. Ullmann/Dr. C. Derra

8.30 - 9.15 h Frühstück

9.15 - 10.45 h Seminare: 2. bzw. 4. Doppelstunde

11.00 – 12.30 h Vorsitz und Einführung in das Thema:

Dr. Siegfried Stephan

Vortrag mit Diskussion:

**Symptomorientierte Interventionen bei Psychosomatischen
Erkrankungen** anschließend Plenumsübung

Prof. Dr. rer. nat. W. Bongartz, Konstanz

12.30 – 15.00 h Mittagessen und Pause

15.00 - 16.30 h Seminare: 3. bzw. 5. Doppelstunde

16.30 - 17.00 h Kaffeepause und Erfahrungsaustausch

² ... Bitte eigenes Fahrrad mitbringen.

17.00 - 18.30 h Seminare: 4. bzw. 6. Doppelstunde

ab 18.30 h Abendessen

20.00 h *Mitgliederversammlung:*

Leitung: Dr. Günter R. Clausen

danach Gedankenaustausch im geselligen Rahmen

Sonntag, 19.06.2005

6.00 - 7.00 h Fahrradtour am Rhein mit dem Vorsitzenden³

7.45 - 8.15 h Morgendliche Einstimmung („AT meets Yoga“)

Dr. M. Ullmann/Dr. C. Derra

8.30 - 9.15 h Frühstück

9.15 - 10.45 h Vorsitz und Einführung in die Themen:

Prof. Dr. F. Stetter

Vorträge mit Diskussion:

Hypnose bei Reizmagen und Reizdarm

Dr. W. Häuser, Saarbrücken

**Grundlagenforschung in der
Psychosomatik**

**Dr. Tibor Fabian, Budapest
Dr. Wolf-R. Krause**

11.00 - 12.30 h Seminare: 5. bzw. 7. Doppelstunde

12.30 - 14.00 h Mittagessen mit Rückmeldungsrunde der Teilnehmer und Fazit
des 1. Vorsitzenden - Ausblick auf die Tagung im Jahr

2006, 16. – 18. Juni Blankenburg/Harz

13.30-15.00 h 8. Doppelstunde (AT-Grundstufe, H-Grundstufe, PR-Grundstufe)

³ ... Bitte eigenes Fahrrad mitbringen.

Kurse, Seminare:

A: Autogenes Training Grundstufe

In diesem Grundkurs sollen die psychologischen und physiologischen Fakten, auf die sich das Autogene Training (nach J. H. Schultz) stützt, vermittelt werden. Außerdem Indikation, Kontraindikation, Schwierigkeiten und Grenzen bei der therapeutischen Nutzung des AT, Vermittlung didaktischer Hilfen.

Leiter: Hermann Glück

B: Autogenes Training mit Kindern

Kindern Wege zur Entspannung, Ruhe und zur Ausgeglichenheit, aber auch Wege zur Ich-Stärkung, zum Selbstvertrauen und zur Selbstsicherheit aufzuzeigen, stehen in diesem Kurs ebenso im Vordergrund wie Fragen zur Indikationsstellung, Gruppengröße und zur Gruppenmotivation. Die Bereitschaft zum Rollenspiel, bei gleichzeitiger Bereitschaft zum Üben - "mal ganz anders" - wird vorausgesetzt.

Leiterin: Monika Herma-Boeters

C: Autogenes Training – Analytische Oberstufe

Die analytische Oberstufe des Autogenen Trainings wird in 5 Doppelstunden entsprechend den Regeln einer Selbsterfahrungsgruppe angeboten. Mit Hilfe der Grundstufe des AT und der Technik der Oberstufe werden die in vertiefter Selbstentspannung aufsteigenden inneren Bilder und Szenen aus dem Alltag und Leben der Teilnehmer/innen wahrgenommen und erlebt. Zudem können die Teilnehmer/innen Antworten aus dem Unbewussten zu Lösungen privater und/oder beruflicher Fragestellungen erhalten, zukunftsorientiert und überraschend, auf die die Teilnehmer/innen durch bloßes Nachdenken nicht gestoßen wären; kreatives Potential wird aktiviert. Über Erfahrungsaustausch in der Gruppe können sie gemeinsam besprochen und / oder analytisch bearbeitet werden. Diese Arbeitsgruppe ist nur geeignet für Teilnehmer/innen, die die Grundstufe und den Fortgeschrittenen-Kurs des AT beherrschen.

D: Progressiven Relaxation nach Jacobsen (Grundstufe)

Die heute praktizierte Form der Progressiven Relaxation geht auf vereinfachende Veränderungen des Originalverfahrens zurück, die in den 70er Jahren von Bernstein und Borkovec erstmalig beschrieben wurden. Im Gegensatz zu Jacobson ging es in der späteren klinischen Anwendung (z.B. bei Angststörungen oder Schmerz) nicht mehr um die „Kultivierung des Muskelsinnes“, sondern es war das Ziel, einen Zustand tiefer und zuverlässiger Entspannung in immer kürzerer Zeit zu erreichen und übermäßige Spannung in stresserzeugenden Situationen kontrollieren zu können. Die Konsensuskonferenzen zur Entwicklung einer Leitlinie legten 2001 eine verbindliche Vorgehensweise für die heutige Form der Progressiven Relaxation fest (Ohm 2004). Das Seminar über 8 Doppelstunden wird dementsprechend neben dem Original den aktuellsten Stand der Weiterbildung in diesem Entspannungsverfahren d.h. Körperwahrnehmung und Entspannung präsentieren. Schwerpunkt sind dabei klinische Anwendungsmöglichkeiten sowie insbesondere auch verschiedene Kurzentspannungsformen für den praktischen Alltag. Anrechenbar für die psychotherapeutische Weiterbildung sowie verwendbar im Rahmen der Psychosomatischen Grundversorgung.

Leiter: Claus Derra

E: Biofeedback

Bereits aus der klassischen Hypnoseliteratur ist die fördernde Wärmewirkung bei der Entspannung bekannt. J. H. Schultz wies auf die Wichtigkeit der „Etablierung eines zunächst örtlichen, dann mehr und mehr generalisierten Wärmeerlebnisses“ hin. In unseren konventionellen AT-Gruppen scheiterten aber viele Patienten beim Erlernen des Verfahrens, weil sie körperlich lange nichts spürten. So beschäftigten wir uns bereits seit den 80-er Jahren mit den Grundlagen der Biofeedbacktherapie. Den Kursteilnehmern werden auch weitere physiologische Parameter vorgestellt. Sie werden mit der therapeutischen Anwendung von Biofeedback und der Handhabung der Software und Sensoren vertraut gemacht. Auch vermeintlich technisch Unbegabte sind bei der heutigen, bedienerfreundlichen Geräteentwicklung herzlich willkommen.

Literatur: Krause, W.-R.: Biofeedback – Anwendung in der Neuropsychiatrie. Ein kurzer historischer Überblick. Z. gesamte Hyg. 32 (1986) 731 – 732

Staats, J. und W.-R. Krause: Hypnotherapie in der zahnärztlichen Praxis. Hüthig Verlag Heidelberg, 1995

*Leiter: Wolf-Rainer Krause
Co-Leiter: Tibor Fábìàn*

F: Hypnose Grundkurs hausärztlicher Bereich

Der Grundkurs bietet die Chance das älteste Heil-/Psychotherapieverfahren der Welt kennenzulernen. Es werden Kenntnisse über Geschichte, Indikationen, Grenzen und Abgrenzungen zu anderen Psychotherapieverfahren vermittelt; dabei werden sowohl die „klassische Hypnose“ (nach J.H. Schultz) durch Üben und Selbsterfahrung erlernt als auch die Techniken der „neuen Hypnose“ demonstriert. Der Kurs soll als Grundlage dienen, die vielfältigen Möglichkeiten der Therapie in und mit Hypnose zu nutzen und neugierig machen die erlernten Kenntnisse anzuwenden und in weiteren Kursen zu vertiefen.

Der Hausarzt und Facharzt für Allgemeinmedizin soll hier besonders angesprochen werden.

Leiter: Gerd Bachelier

G: Zweigleisige Psychotherapie mit der Gestuften Aktivhypnose- ein modernes Konzept

Die von Ernst Kretschmer entwickelte gestufte Aktivhypnose basiert auf den "psychotherapeutischen Grundübungen" des autogenen Trainings und integriert Aspekte der Hypnose. Im Konzept der zweigleisigen Psychotherapie wird parallel hierzu ein konfliktfokussierter und/oder problemlöseorientierter Ansatz umgesetzt. Die (Teil-) Ergebnisse hieraus und die gestufte Aktivhypnose werden systematisch integriert z. B. durch die interaktionelle Entwicklung eines „persönlichen Leitsatzes“ des Patienten, der dann in den Übungen verankert wird. In dem Seminar lernen die Teilnehmer in Eigenübungen die praktische Technik der gestuften Aktivhypnose, die oft leichter anwendbar ist, als die Hypnose. Sie erarbeiten sich die Möglichkeiten konkreter Anwendungen der zweigleisigen Psychotherapie. Indikationen und Kombinationen mit anderen Therapieverfahren aus Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik werden erörtert

Literatur: Langen, D. (1979) Die gestufte Aktivhypnose. Thieme Stuttgart, 5. Auflage; Stetter, F. (1994) Gestufte Aktivhypnose, autogenes Training und zweigleisige Psychotherapie. Historischer Hintergrund und aktuelle Bedeutung der Therapieansätze von Ernst Kretschmer. Fundamenta psychiatrica 8, 14 - 20

Leiter: Friedhelm Stetter

H: Hypnose Stabilisierungstechniken bei schweren psycho-somatischen Erkrankungen

Nach zusammengefasster Vorstellung der Grundprinzipien und -Techniken der Hypnose werden andere Verfahren demonstriert und geübt, in denen veränderte Bewusstseinszustände einen Hauptbestandteil darstellen.

Vergleiche und Unterschiede zwischen den verschiedenen Verfahren werden herausgearbeitet und erweiterte Möglichkeiten auch für die Arbeit mit Hypnose diskutiert.

Voraussetzung für den Kurs sind Grundkenntnisse in der Hypnose, Erfahrungen mit anderen suggestiven Verfahren sind erwünscht. Der Kurs soll kollegial die Erfahrungen der Teilnehmer nutzen, eigene Kurzbeiträge sind erwünscht, können am Anfang des Kurses mit dem Leiter abgesprochen werden

Leiter: Siegfried Stephan

I: Hypnose als Bestandteil eines integrativen Therapiekonzeptes bei Reizmagen und Reizdarmsyndrom

Die Wirksamkeit der Hypnose bei medikamentös therapierefraktärem Reizmagen und Reizdarmsyndrom wird auch von (inter-) nationalen gastroenterologischen Fachgesellschaften empfohlen. Strategien, Hypnose in ein integratives Therapiekonzept, sowohl in die hausärztliche / internistische psychosomatische Grundversorgung als auch in die fachpsychotherapeutische Behandlung zu integrieren werden durch Arbeitsunterlagen, Fallberichte, Videobeispiele und Übungen demonstriert: Nutzung der Patientenedukation zu Wachsuggestionen; darmgerichtete Hypnose: Ablationshypnose, Lifehypnose; Hypnotherapie bei Reizdarmsyndrom und psychischer Komorbidität

Literatur:

Häuser W. Hypnose in der Therapie des Reizdarmsyndromes. Psychomed 14 (2002) 227-232

Häuser W. Hypnose in der Gastroenterologie. Zeitschrift für Gastroenterologie 42 (2003) 405-412

Leiter: Winfried Häuser

K: Hypnose am Beispiel der Raucherentwöhnung

Ausgehend von der individuellen Erwartungshaltung der Teilnehmer werden wir uns die Raucherentwöhnungsbehandlung nach Günter R. Clausen erarbeiten, die er erstmals im Jahre 2000 vorgestellt hat und die sich zum Teil deutlich von den bisherigen Methoden, die übersichtsartig ebenfalls gezeigt werden, abgrenzt.

Im Vordergrund steht dabei die Befreiung des Erwachsenen-Ich vom Symptomdruck.

Gerade beim älteren Patienten, wo in der Regel keine kosmetischen beziehungsweise ökonomischen Gründe zum rauchfreien Leben motivieren, sondern

die Unterbrechung von Organzerstörungen zum Aufhören zwingen, ist die ärztliche Indikation zur Intervention dringend erforderlich.

Raucherentwöhnung ist psychotherapeutisch deshalb so spannend, weil kaum ein Patient das inhalative Zigarettenrauchen (darum geht es im Kurs hauptsächlich!) als Ich-synton schildert (OT Clausen: " Keiner ist mit der Zigarette im Mund geboren "), sondern meistens mit Gewohnheiten, Gruppendruck oder Sucht argumentiert wird.

Aufgabe einer Raucherbehandlung ist es also, das " Mach-Ich " (OT einer meiner Patienten) zu emanzipieren und die Entscheidung zum in der Regel vorpubertären Nichtraucher handlungsleitend werden zu lassen; also den Widerstand des " Nikotinteufels " aufzulösen.

Nicht dem Nichtraucher fehlt etwas in seinem Leben, sondern dem Raucher (aus Allen Carr „Endlich Nichtraucher!“ TB Mosaik bei Goldman, München 1998) - zumindest der Selbsterhaltungstrieb und der gute Geschmack.

Die " Trance-Logik " bietet Möglichkeiten den archaischen Widerstand der Spaltung und Verleugnung zu überbrücken. Deshalb bieten unsere Methoden eine Chance Raucherverhalten zu klären, die Entscheidung zum Nichtrauchen zu verstärken und ein rauchfreies Leben attraktiv und motivationsverstärkend zu "implantieren " (korrekter: vorzubereiten).

Leiter: Michael Ullmann

L: Hypnose am Beispiel der Ressourcen-Suche bei Traumapatienten

Schwer traumatisierte PatientInnen mit dissoziativen Störungen haben für sich selbst Techniken entwickelt, die ihnen geholfen haben, zu überleben. Diese Techniken, die besonders auf einer Abspaltung von Persönlichkeitsanteilen beruhen, sind von Simonton, von Luise Reddemann, Michaela Huber und vielen anderen weiter entwickelt und ausgebaut worden, vieles beruht auf der Grundlage des katathymen Bilderlebens.

In diesem Kurs sollen einige der bekanntesten Techniken zur Stabilisierung von PTBS- PatientInnen im Hypnoid vorgestellt werden und in Demonstrationen und praktischen Übungen veranschaulicht werden.

Vorgestellt werden sollen:

Die Lichtstromtechnik, eine Trancetechnik zur Aktivierung der eigenen inneren Kräfte. Das Finden eines sicheren inneren Orts in der Hypnose und damit das Finden eines Orts der inneren Ruhe und Geborgenheit.

Das Vorstellen der inneren Helfer, eine Technik die uns bewusst machen kann, das wir nicht allein waren und sind in Zeiten der Belastung.

Das innere Team, das uns den aus dem eigenen Innern entspringenden Rat gibt, ohne dass etwas Fremdes die Persönlichkeit beeinflusst und wo auch durch Altersregression und Altersprogression in der Hypnose die Kraftquellen aus der Kindheit in die Zukunft projiziert werden und uns Kraft und Freiheit zum (Probe-) Handeln geben. In diesem Team finden sich auch einsame und unglückliche Anteile sowie solche, die Verantwortung und Schuld zugewiesen bekamen, bevor sie dafür

reif waren. Vielleicht gibt es aber auch Anteile, die sich schuldig gemacht haben und sich dafür schämen?

Alle Anteile dieses inneren Teams anzunehmen und zu integrieren ist das Ziel dieser Einheit.

Das Vorstellen des inneren Kindes, das trotz seines Leids angenommen und geliebt werden möchte und das dann den erwachsenen Menschen begleiten darf und ihm all die Kreativität und Spontaneität zurückgeben darf, die er so dringend zum Leben benötigt.

Die Technik des Gegensatzes, positive gegen negative Bilder zu setzen sowie Distanzierungstechniken wie Screen-, Video- und Tresorübung sollen in der Theorie erwähnt und erklärt werden.

Leiterin: Charlotte Baltrusch

M: Supervision Hypnose / Innere Hypnokatharsis

In der kollegialen *Supervision* werden die Therapieverläufe nach Eigenschilderungen der Kursteilnehmer detailliert besprochen. Intrapsychische und interpersonelle Lösungsvorschläge und Alternativen werden entwickelt, psychodynamische Zusammenhänge herausgearbeitet. Die therapeutische Beziehung und die Hypnosemethode werden im Vordergrund der Supervisionsarbeit stehen.

Der Kursleiter wird an einem Behandlungsbeispiel die *Innere Hypnokatharsis* vorstellen. In hypnotischer Regression wird ein sicherer Ort aufgesucht mit Ganzkörperwohlerleben, die Inneren Helfer werden mobilisiert, eine adäquate Lösung der pathogenen Affekte mit Bewältigung und Integration der traumatischen Ereignisse wird angestrebt.

„Wo führt Sie Ihr Gefühl hin ... was können Sie sehen ... was können Sie hören ... riechen ... schmecken ... spüren ... was fühlen Sie ... ?

Schauen Sie nach rechts ... schauen Sie nach links ... bleiben Sie dabei ... schauen Sie nach hinten ... schauen Sie nach oben ...

Welcher Helfer kommt von rechts ... welcher Helfer kommt von links ... welcher Helfer kommt von hinten ... welcher Helfer kommt von oben ... ?

Wie wird der Weg nach vorne frei? Wie löst sich das? Wie erleben Sie die Veränderung? Wer hilft Ihnen dabei? Mit wem können sie sprechen? Mit wem verstehen Sie sich ohne Sprache? Wo können sie im Archiv der Lebenserinnerungen alles ablegen?“

Niveau: Fortgeschrittene Hypnoseerfahrung, tiefenpsychologische Kenntnisse, Bereitschaft zur Selbsterfahrung.

Weiterbildungsziele: Eignung zur Dozentenqualifikation, Methoden- und Beziehungssupervision, Erleben und Auslösen von Innerer Hypnokatharsis, innerpsychische Integration von pathogenen Affekten und traumatischen Ereignissen.

Leiter: Günter R. Clausen

(Änderungen vorbehalten)

Vortragende und Vorsitzende, Kurs- und Seminarleiter:

Bachelier, Gerd, Dr. med. , Facharzt für Allgemeinmedizin / Psychotherapie, Balneologie und med. Klimatologie; DGÄHAT, AÄGP.
Waldstr. 8, 78126 Königsfeld i. Schw.

Baltrusch, Charlotte, Dr. med. Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Fachärztin für Radiologie und Strahlentherapie, EMDR-Therapeutin, DGÄHAT, Balint-Ges., AGKB, Galgenberg 8, 74676 Niedernhall

Bongartz, Walter, Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Fachbereich Psychologie der Universität Konstanz, Past-President der International Society of Hypnosis, Schloß Klingenberg in CH-8508 Homburg, www.hypnose-kikh.de

Clausen, Günter R., Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse
1. Vors. DGÄHAT; DGH, MEG, ESH, ISH, DGPM, DGGPP, AÄGP.
Tokiostr. 9, 41472 Neuss, www.drclausen.de

Derra, Claus, Dr. med., Dipl.-Psych., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Abt.-Arzt der Reha-Klinik Taubertal der BfA, Schatzmeister der DGÄHAT; AÄGP, DGPPN, Dt. Balint-Ges.
Ketterberg 2, 97980 Bad Mergentheim

Fábián, Tibor Károly, Dr. med., Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Facharzt für Psychotherapie, Semmelweis Universität Budapest, Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Mikszáth Kálmán tér 5, H-1088 Budapest, Ungarn

Glück, Hermann, Neurologe, Psychiater, Psychotherapeut, AGKB, Dt. Balint-Ges. DGPM, DGÄHAT; Ltd. Arzt Allgemeine Psychiatrie I / Psychotherapie, Psychiatr. Krankenhaus Philippshospital, 64560 Riedstadt

Häuser, Winfried, Dr. med. Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin - Spezielle Schmerztherapie. Ärztlicher Leiter Psychosomatik und Zentrum für Schmerztherapie. Klinikum Saarbrücken, Medizinische Klinik 1, Am Winterberg 1 in 66119 Saarbrücken
www.klinikum-saarbruecken.de

Herma-Boeters, Monika, Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärztin für Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, DGÄHAT.
Chefärztin Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Wedau-Kliniken, Zu den Rehwiesen 9, 47055 Duisburg

Jablonka, Sabine, Dr. med., Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse, Psychotherapie, Dozentin am Institut für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychosomatik Düsseldorf, DGÄHAT, AÄGP, Neuzigstr. 10, 40625 Düsseldorf

Krause, Wolf-Rainer, Dr. med., Facharzt für Neurologie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, klein. Geriatrie, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik, Harz-Klinikum Wernigerode-Blankenburg GmbH, Schriftführer der DGÄHAT, DGZH, DGH, ESH, SSCEH, ISH, DGPPN.
Thiestr. 7 -10, 38889 Blankenburg/Harz

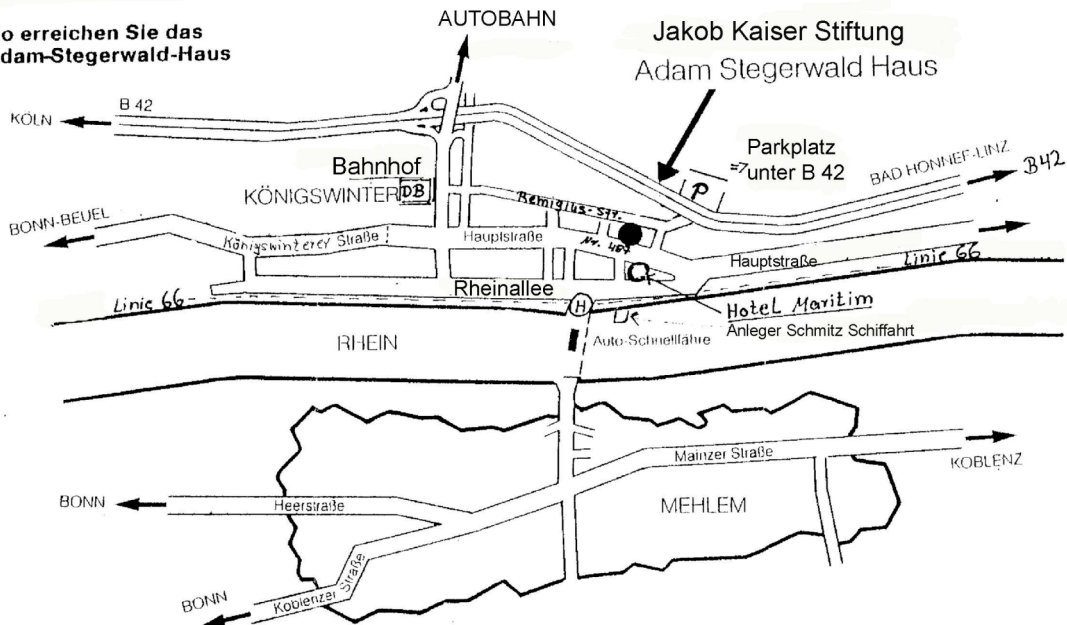
Stephan, Siegfried, Dr. med. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Spezielle Schmerztherapie, eigene Kassenarztpraxis, Lehrbeauftragter der Universität Mainz; 1. stellvertr. Vors. der DGÄHAT; 1. Vorsitzender des NETZ für seelische Gesundheit Mainz e.V., AÄGP, Dt. Balint-Ges., AGKB, BVDN, DGPT, Vogelsbergstraße 63, 55129 Mainz

Stetter, Friedhelm, Prof. Dr. med., Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Mitglied der Medizinischen Fakultät der Univ. Tübingen, 2. stellvertr. Vors. der DGÄHAT; AÄGP, DGPM, AEP, DGPPN, DGSS, ICAT. Goltzenburg 6a, 32457 Porta Westfalica

Ullmann, Michael, Dr. med. Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, DGÄHAT, Theodor Heuss-Platz 1 a, 86150 Augsburg

Anreiseskizze nach Königswinter am Rhein

So erreichen Sie das Adam-Stegerwald-Haus



Mit dem PKW:

Auf der Rheinallee hinter dem Maritimhotel scharf links in die Hauptstraße abbiegen. Dort befindet sich auch rechts ein gebührenfreier Parkplatz Remigiusstraße (unter B42)

Mit der Straßenbahn:

Vom Bahnhof Bonn mit der Linie 66 Haltestelle „Fähre“. (Fußweg ca. 2 Minuten)

Mit Deutschen Bundesbahn:

Bahnhof Königswinter (Fußweg ca. 12 Minuten)

Bisherige Themen der Arbeitstagungen:

- 1995** **Autogenes Training und Hypnose in Praxis und Klinik**
- 1996** **Angst – eine Krankheit unserer Zeit ?
(Selbst)-Hypnose – ein therapeutischer Grundpfeiler**
- 1997** **Schmerzbewältigung und Schmerzbehandlung
Hypnose, Autogenes Training und verwandte Methoden**
- 1998** **Burnout und Depressionen
Der Beitrag von Autogenem Training und Hypnose zur
Behandlung**
- 1999** **Autogenes Training und Hypnose in der Psychosomatik**
- 2000** **Autogenes Training und Hypnose bei
substanzegebundenen Abhängigkeiten**
- 2001** **Autogenes Training und Hypnose in Praxis und Klinik**
- 2002** **Autogenes Training und Hypnose mit Schwerpunkt
Psychotraumatologie**
- 2003** **Veränderte Bewusstseinszustände bei suggestiven Verfahren**
- 2004** **Der Ältere Mensch Autogenes Training und Hypnose
Psychotherapie im Alter**